

## Hackschnitzel made in Mayen / Eifel



Von unserem Verkäufer Stefan Schmid

Die Firma Anton Rosenbaum, Holzbau ist ein modernes Holzbauunternehmen und Sägewerk in der Eifel, das auf eine fast 400 jährige Holzbaubautradition in der Familie zurückblicken kann.

Am jetzigen Standort in 56727 Mayen hat der Urgroßvater anno 1898, damals außerhalb der Stadt, seinen eigenen Betrieb angesiedelt. Das Unternehmen beschäftigt heute insgesamt ca. 30 Mitarbeiter.

Im Sägewerk wird vorwiegend Bauholz eingeschnitten und weiterverarbeitet. Zur Trocknung stehen zwei moderne Trockenkammern zur Verfügung. Mehrere hundert m<sup>3</sup> trockenes Eichen- und Lärchenholz werden bevorratet, um daraus Kirchtürme oder Glockenstühle zu fertigen bzw. diese zu reparieren.

Schon seit einigen Jahren werden hochwertige Hackschnitzel direkt vertrieben. Da die Menge der im Sägewerk anfallenden Hackschnitzel in den beiden vergangenen Jahren nicht ausreichte, mussten Hackschnitzel zugekauft oder mobil gehackt werden. Zur Optimierung der Geschäftsidee ging man mit einer großen Portion Begeisterung für PS-stärke Maschinen auf die Suche nach einem mobilen Hacker.

Da man auch im Sägewerk mit Bruks Klöckner Maschinen hackt und Wurzeln reduziert, lag es nahe, dem guten Ruf der schwedischen Maschine zu folgen. So hat sich die Fa. Rosenbaum im Herbst 2009 für den Kauf eines neuen BRUKS 805 ST „Eco“ mit geteilter Messertrommel, angetrieben von einem 450 PS Scania Motor, entschieden.

Das Fahrgestell, der 4-achsige MAN Allrad, Baujahr 1988 mit 20.000 km Laufleistung, wurde bei der Vebeg aus



Bruks 805 ST „Eco“ im Eigenaufbau



Frontansicht Bruks 805 ST „Eco“ beim Einsatz

überzähligen Bundeswehrbeständen ersteigert. MAN München stellte Zeichnungen des Fahrgestells zur Verfügung und so begann man zu konstruieren und zu rechnen. Der MAN, angetrieben von einem Deutz V8 mit 16 Gang ZF Getriebe, besaß einen Wechselrahmen mit Containerverchlüssen. Diese wurden verwendet, um den absetzbaren Hackeraufbau aufzunehmen. Auf dem Grundrahmen wur-

den in der eigenen Werkstatt Hacker, Kran, Spalter, Seilwinde und eine separate Hydraulikanlage, angetrieben von einem 6 Zylinder DB – Motor, aufmontiert und verkleidet. Ausgerüstet mit einem Epsilon 140 Z Kran lassen sich Hacker und Fahrzeug komplett aus der Krankabine bedienen. Damit ist ein schnelles und sicheres Umsetzen von Polter zu Polter jederzeit gewährleistet, ohne den luftgekühlten Deutz Motor starten zu müssen. Eine von Bruks werkseitig montierte Feuerlöschanlage, eine Rückfahrkamera, eine Betankungspumpe, ein Zusatzluftkessel mit ausziehbarer Schlauchtrommel zum Reinigen, sowie stabile geschlossene, aber leicht zu öffnende Aluminiumverblechungen helfen, sicher zu arbeiten und zeitsparend zu reinigen und zu warten.



Lothar und Christoph Rosenbaum, mit Stefan Schmid und Manfred Pfänder, WFW

Bei der Inbetriebnahme am 09.06.2010 durch den WFW Monteur Manfred Pfänder waren sich alle einig: das viele Nachdenken und der Aufwand haben sich gelohnt!

Einen besonderen Dank sprach Lothar Rosenbaum Stefan Schmid für die ehrliche und kompetente Beratung, sowie Manfred Pfänder und allen anderen WFW Mitarbeitern aus, die immer ein offenes Ohr für neue Fragen hatten und auch immer mit einer machbaren Lösung weiterhelfen konnten.

## Hackschnitzel made in Sachsen-Anhalt



Von unserem Verkäufer Ulrich Eckl

Das Fuhrunternehmen Eckhard Schulze aus der Lutherstadt Wittenberg, mit seinem Hauptstandbein im Bau- und Transportgewerbe, ist seit einigen Jahren auch in der Forstbranche tätig.

Eckhard Schulze und seine Männer decken somit die Bereiche maschinelle Holzernte und Rückung, sowie die Energieholzproduktion ab.

Die erste Maschine in der Forstsparte war ein Neuson 11002 HVT mit LogMax 3000, welcher im Jahr 2007 durch einen CAT 550 mit LogMax 5000 ersetzt wurde. Die Rückung des Holzes wurde durch zwei Valtra Traktoren mit Rückeanhängern sichergestellt. Wie sich 2008 herausstellte, war der CAT 550 der gesteigerten Nachfrage alleine nicht gewachsen, und so wurde zusätzlich ein Neuson Ecotec 9002 HV mit einem LogMax 4000 angeschafft. Zwischenzeitlich wurde auch in einen Scheibenradhacker von Silvatec investiert.



Eckhard Schulze, Rainer Höhne, Dietmar Dorn vor dem Neuson Ecotec 9002 HV mit Mehrbaumeinrichtung

Durch die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Hackschnitzeln musste ein weiterer Hacker in Dienst gestellt werden. Hier entschied sich Eckhard Schulze für einen zapfwellengetriebenen Kesla 4060 C, gezogen von einem

Fendt Vario 930. Der Transport der Hackschnitzel erfolgt mit eigenen Container-Lkws vom Wald direkt ins Heizwerk. Da Schulze die Logistik der Hackschnitzel selbst organisiert und die Anforderungen, die eine effektive Produktion von Hackschnitzeln erfordert, genau kennt, fiel Anfang diesen Jahres die Entscheidung, einen Bruks 805.2 STC Trailer anzuschaffen.



Bruks 805.2 STC Trailer in Arbeitsstellung

Die Anforderungen, die Schulze an diesen Hacker stellte, waren unter anderem: Das Fahrzeug sollte geländegängig sein, schnell den Einsatzort ändern können, sowie im Gelände einfach zu manövrieren sein. Er entschied sich für ein Trägerfahrzeug aus dem Hause der Annaburger Nutzfahrzeuge GmbH.

Der Trailer, auf den der Bruks Hacker aufgebaut ist, wurde speziell für diesen entwickelt. Die hydraulische Schwenkdeichsel und die hydraulisch gefederten BPW Achsen machen den Hacker auch in schwierigem Gelände einfach einsetzbar. Als Zugfahrzeug wird eine Fendt Vairo 936 eingesetzt, die hohe Transportgeschwindigkeit von bis zu 60 km/h reduzieren die Umsetzzeiten auf ein Minimum. Der Fahrer Thomas Grabo ist begeistert vom aggressiven Ein-

zug des 805.2. Die große Flexibilität dieser Aufbauvariante zeigt sich durch die Möglichkeit, die Hackschnitzel über den eigenen Kippcontainer zu verladen oder direkt in ein bereitgestelltes Transportfahrzeug zu blasen.



Dank der hydraulischen Federung an den BPW Achsen steht der Hacker in schwierigem Gelände sicher



Thomas Grabo dem Fahrer des Bruks 805.2 STC Trailer ist die Freude über seinen neuen Hacker anzusehen



Bruks 805.2 STC Trailer mit Fendt Vario 936